

# Bürgerhaushalte in Peru

–

## Erfahrungen aus über 10 Jahren



# Warum nach Peru blicken?

- Bürgerhaushalte („Presupuesto Participativo“) seit 2003 gesetzlich verpflichtend
- formale Einbindung aller subnationalen Akteure (1839 Kommunen und 24 Regionen)
- großer Erfahrungsschatz



# Inhalt

1. Herausforderungen in Peru
2. Steckbrief: Bürgerhaushalte in Peru
3. Stärken und Schwächen
4. Fazit

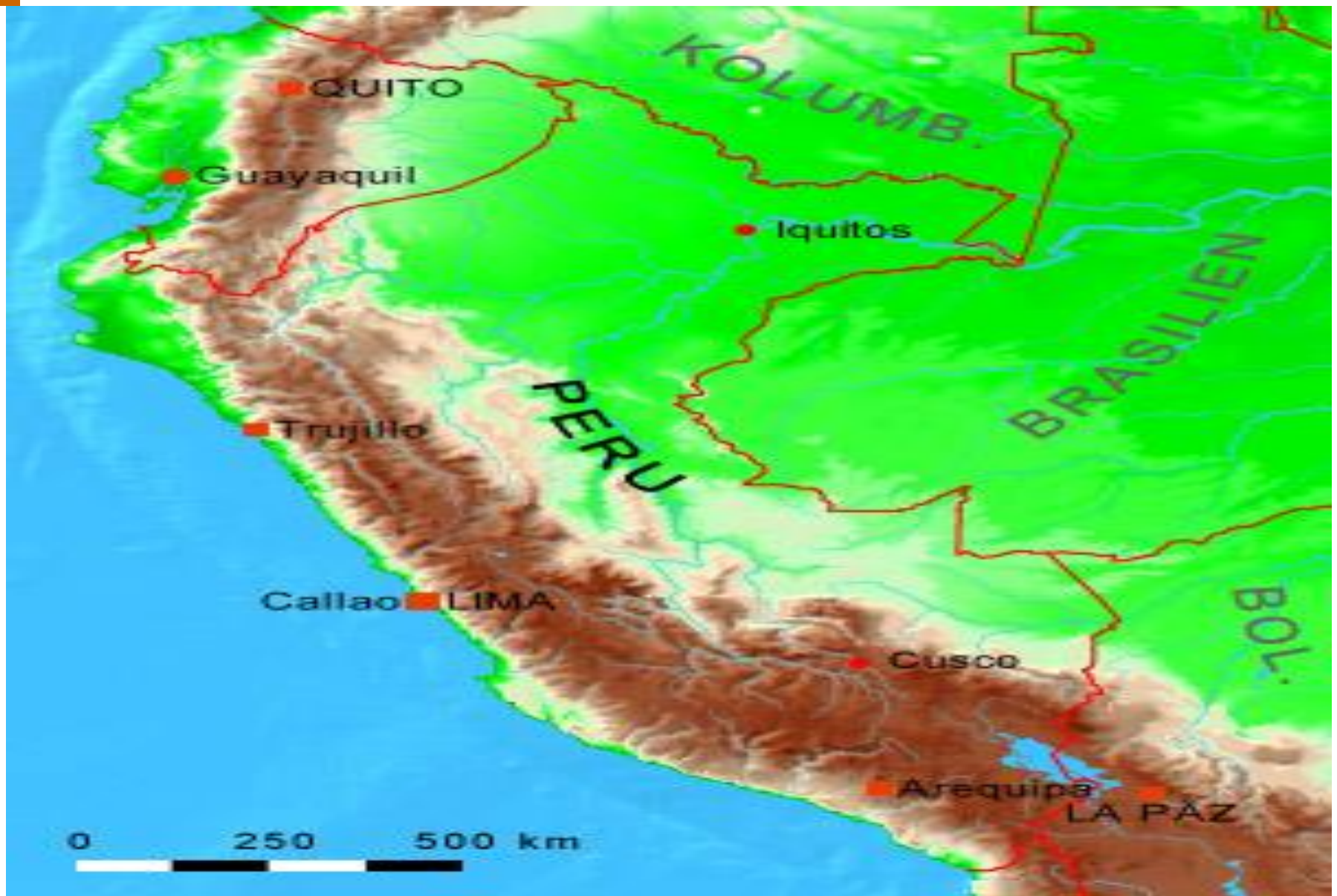
# 1. Herausforderungen in Peru

## natürliche:

- **erhebliche Unterschiede zwischen den Landes-teilen**
- **höchst unterschiedliche Bedürfnisse**

## Politik / Gesellschaft:

- **Armut**
  - 1/3 der Bevölkerung arm
- **Exklusion**
  - Indigene, Frauen, Arme
- **Zentralismus**
  - geringe kommunale Einnahmen



# politische / gesellschaftliche Prozesse

## ■ Demokratisierungsprozess

- **seit 2000:** Ende interne Konflikte („Leuchtender Pfad“)

## ■ Dezentralisierungsprozess

- **seit 2001:** Kompetenzverlagerung auf Kommunen und Regionen

## Instrumente der Partizipation

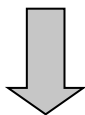
- **vor 2003:** Bürgerhaushalte in einzelnen Kommunen
- **seit 2003:** Bürgerhaushalte in Kommunen und Regionen
- **seit 2010:** wirkungsorientierter Bürgerhaushalt

## 2. Steckbrief: Bürgerhaushalte in Peru

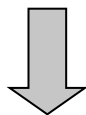


# Gesetzliche Grundlagen

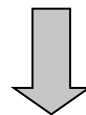
Verfassung (Art. 197 und 199 )



Dezentralisierungsgesetze



Regionalverfassungen



Kommunalverfassungen



Rahmengesetz  
Bürgerhaushalt

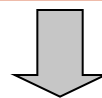


*«Der Haushalt ist jährlich,  
dezentralisiert und  
partizipativ»*



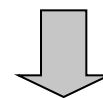
Bürgerbeteiligung =

1. regionaler  
Entwicklungsplan
2. regionaler  
Bürgerhaushalt



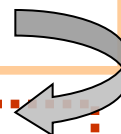
Bürgerbeteiligung =

1. lokaler  
Entwicklungsplan
2. kommunaler  
Bürgerhaushalt



Ziele Bürgerhaushalt:

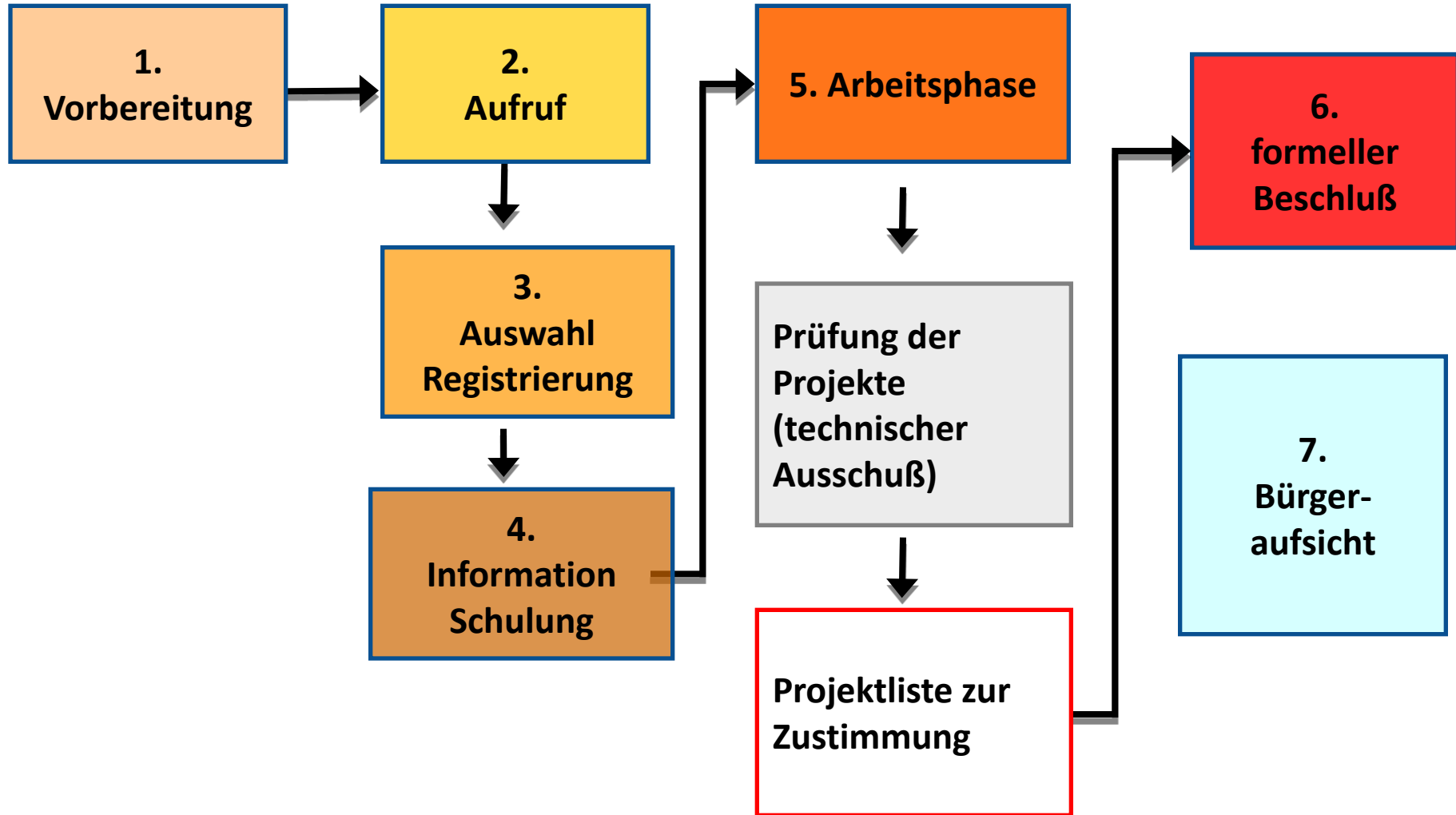
1. Partizipation
2. moderne Verwaltung
3. Bekämpfung Armut



Verordnung zur Durchführung des wirkungsorientierten Bürgerhaushaltes



# Elemente des Bürgerhaushaltes



**Information**

**Konsultation**

**Rechenschaft**

### 3. Stärken und Schwächen



# Bürgerhaushalt in Zahlen

- wachsende Anzahl von Delegierten:  
ca. 150.000 Delegierte p.a.

- zunehmende Investitionen über Bürgerhaushalte:  
durchschnittlich ca. 30 % kommunaler Investitionen

## Belege:

Bürgerhaushalte: Mittelzuweisung in soziale Infrastruktur für arme Bevölkerung...

... aber Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB) 2013:

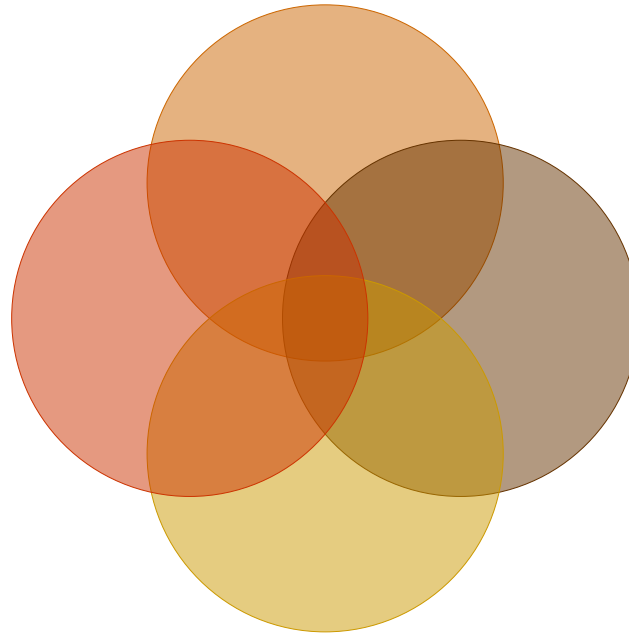
**„...keine positiven Effekte im Wassersektor“**

# Problemfelder

**1. schlecht  
formulierte Gesetze**

**2. keine Mindestquote  
für Bürgerhaushalt\_**

**4. Repräsentation  
und Legitimation**



**3. technische Engpässe**

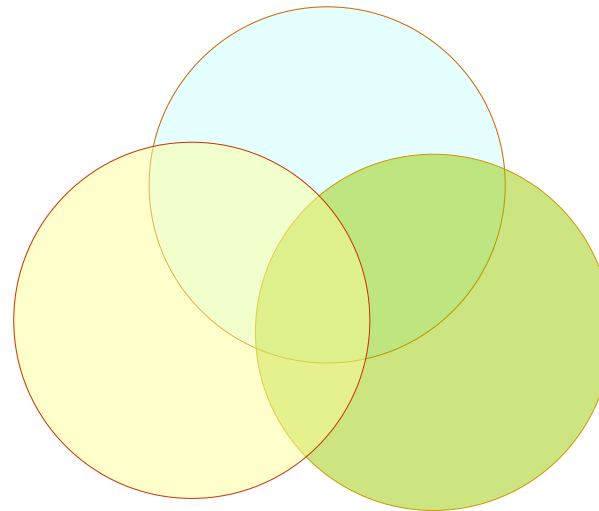


- geringe Unterstützung der Lokalpolitiker
- geringe Beteiligung der benachteiligten Bevölkerung
  - mangelnde Bildung
  - Zielgruppen nicht organisiert
  - formale Hürden (Urkunden)
  - Kosten (150 € = mtl. Mindesteinkommen)

# Stärken / Lernfelder

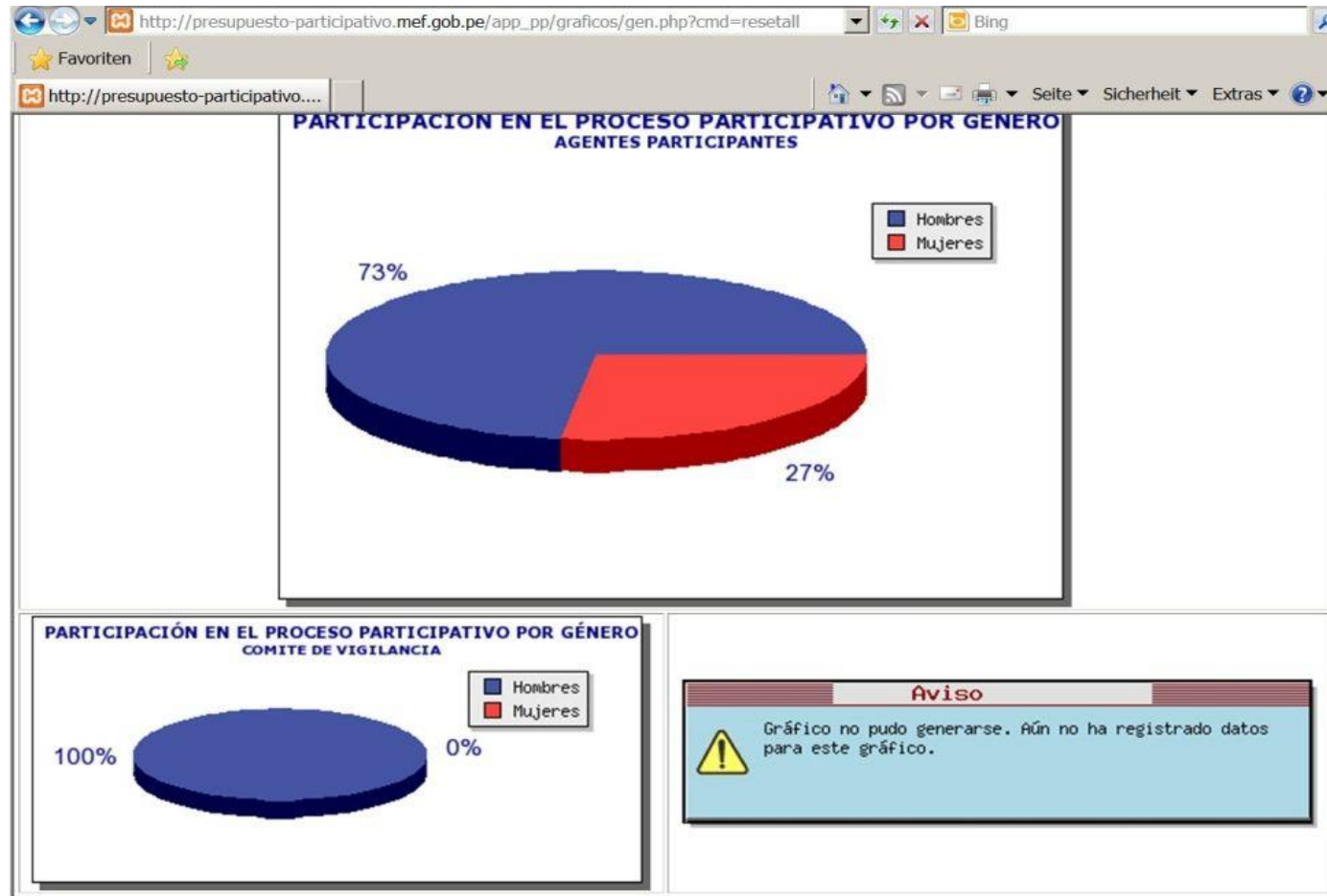
**1. Erfahrungen im Mehrebenensystem**

**3. Gute Beispiele**



**2. strategische Planung**

# 1. Erfahrung im Mehrebenensystem aktive Rolle Nationalregierung (MEF)



# 2. strategische Planung

**1. Lokaler Koordinierungsrat**  
(Consejos de Coordinacion Local - **CCL**)

**2. gemeinsam abgestimmter  
Entwicklungsplan**  
(Plan de Desarrollo Concertado – **PDC**)

**3. Bürgerhaushalt**  
(Presupuesto Participativo)

**strategische  
Entwicklungsziele**

**Verteilung der  
Haushaltsmittel**



# 3. Gute Beispiele (1)

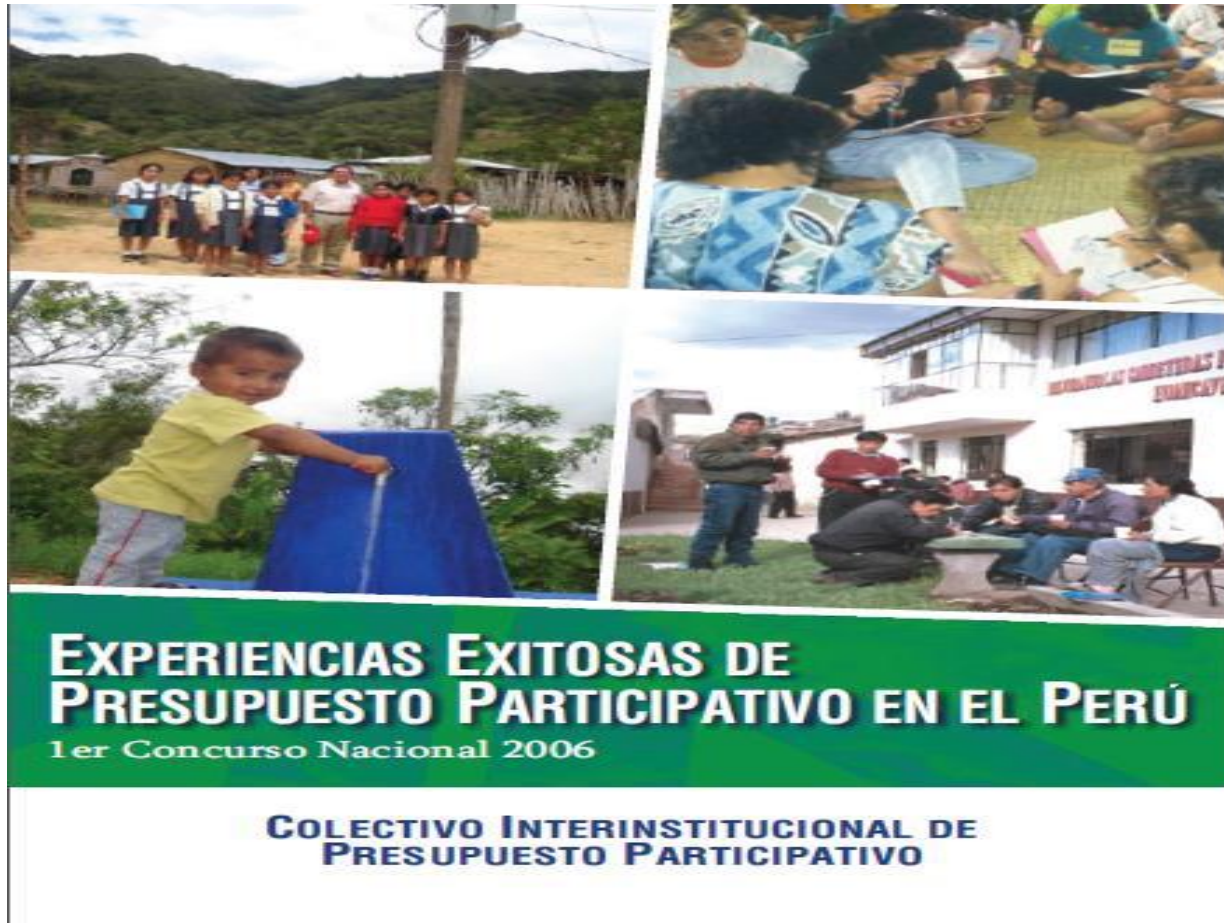
## Pilotkommunen vor 2003:

z.B. Villa El Salvador - Santo Domingo - Ilo u.a.

- langjährige Erfahrungen
- internationale Aufmerksamkeit
- individuelle Schwerpunkte
- enge Einbindung der Bevölkerung / NGO

# 3. Gute Beispiele (2)

## Nationale Wettbewerbe



# Municipalidad Jesús María (Lima):

- komplett eigenständiger Bürgerhaushalt für Kinder und Jugendliche
- Ergebnisse:
  - Kinder / Jugendliche passen die Methodik an
  - aktive Beteiligung von 1.700 Kindern / Jugendlichen
  - sieben Projektvorschläge
  - detaillierte Dokumentation

# 4. Fazit

- gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung des Bürgerhaushaltes alleine nicht ausreichend
- trotz Schwächen - Bürgerhaushalt Peru...
  - ist konsolidiert und wird nicht in Frage gestellt
  - zeigt Alleinstellungsmerkmale auf
  - bietet Ansatzpunkte für weitere Vertiefung

# denkbare weitere Schritte:

- systematische Auswertung guter Beispiele
- direkter Erfahrungsaustausch von Praktikern aus Peru und Deutschland
- Instrumente: Netzwerke, Städtepartnerschaften
- aktuell: Süd-Nord-Projekt 2014 Berlin / Treptow und Cajamarca: „*Bürgerhaushalte leben von der Beteiligung – Bürgeraktivierung in Peru und Deutschland*“ (ASA-Kommunal)



# Vielen Dank!

Norbert Hölcker  
n.hoelcker@gmx.de